

## **Zusammenfassender Entwicklungs- und Leistungsbericht (§27 VSO-F)**

Klasse:

Geburtsdatum:

### **Persönlichkeitsmerkmale / Sozialverhalten**

#### ***Selbstbewusstsein***

Auch im vertrauten Umfeld wenig selbstsicher, wagt keine eigene Entscheidung und traut sich nicht die Meinung zu sagen.

#### ***Verantwortungsbereitschaft***

Übernimmt Verantwortung für das eigene Handeln nach reflektierendem Gespräch.

#### ***Selbsteinschätzung***

Schätzt sich auch nach Beratung unrealistisch ein.

#### ***Kontaktfähigkeit***

Nimmt Kontaktangebote kaum wahr.

#### ***Erscheinungsbild***

Zeigt Sauberkeit und ein ordentliches Erscheinungsbild nach Hinweisen.

#### ***Zuverlässigkeit***

Hält Absprachen und Vereinbarungen nur nach Erinnerung ein.

#### ***Konfliktfähigkeit***

Erkennt nach Impulsen durch Dritte eigene Anteile an Konfliktsituationen und nimmt Hilfen zur Konfliktbewältigung an.

#### ***Frustrationstoleranz***

Reagiert auf Misserfolg und Enttäuschung mit passivem Verhalten und Resignation.

#### ***Kritikfähigkeit***

Kann sich nicht kritisch äußern, reagiert bei Fremdkritik stark verunsichert.

### **Kognitive Fähigkeiten**

#### ***Auffassungsvermögen für Arbeitsanweisungen***

Setzt einfache, überschaubare und klar vorstrukturierte Anweisungen um.

#### ***Merkfähigkeit für Anweisungen***

Behält einige, in sich gleich bleibende Elemente einer Anweisung im Gedächtnis und kann diese auf Aufforderung hin abrufen.

### ***Konzentration / Ablenkbarkeit***

Bleibt über einen längeren Zeitraum konzentriert bei einem Thema und lässt sich bisweilen durch äußere Einflüsse ablenken.

### ***Transferleistungen***

Überträgt erlernte Lösungswege auf analoge Probleme.

### ***Problemlösendes Denken in Alltagssituationen***

Braucht zur Alltagsbewältigung dauerhafte und umfassende Hilfestellungen.

## **Motorische Fähigkeiten**

### ***Körperliche Belastbarkeit***

Hält körperlich anstrengenden Belastungen über etwa einen halben Arbeitstag stand.

### ***Körperkoordination***

Stimmt einzelne Bewegungen aufeinander ab und automatisiert Bewegungsabläufe durch Üben.

### ***Feinmotorik***

Arbeitet mit Nachbesserungen maßgenau und erreicht einen Fertigungsgrad der den Anforderungen genügt.

## **Arbeitsverhalten**

### ***Selbstständigkeit***

Arbeitet selbstständig bei eingeübten Arbeitsvorgängen, benötigt Hilfestellung zur Ergebniskontrolle.

### ***Kooperationsfähigkeit***

Kann mit anderen nicht zusammenarbeiten, lässt sich trotz Hilfestellung nicht in das Gruppengeschehen integrieren.

### ***Leistungsbereitschaft***

Setzt sich bei geforderten Arbeiten wenig ein, muss ständig motiviert werden, zeigt kaum Leistungsbereitschaft.

### ***Arbeitstempo***

Arbeitet extrem langsam und schleppend.

### ***Sorgfalt und Ordnungsbereitschaft***

Hält in der Regel Ordnungsstrukturen ein, arbeitet sorgfältig und geht mit Arbeitsmaterialien achtsam um.

### ***Flexibilität***

Braucht Hilfestellung und großzügige Zeitvorgaben, um sich auf unterschiedliche Tätigkeiten und Arbeitsbedingungen einzustellen.

### ***Pünktlichkeit***

Hält vereinbarte Termine und Zeitabsprachen in der Regel ein.

### ***Durchhaltevermögen***

Arbeitet beständig, braucht gelegentlich Ermunterung und kann Schwierigkeiten mit Hilfe überwinden.

### ***Arbeitsplanung***

Erledigt einfache und vorstrukturierte Aufgaben folgerichtig.

## **Technische Grundfertigkeiten**

### ***Umgang mit dem PC***

Nutzt alle Funktionen eines Einzelplatz-PC (Maus, Tastatur, Fenstertechnik, Drucken, Scannen, Speichern) und kann eine einfache Dateiablage anlegen.

### ***Umgang mit Office-Programmen***

Bearbeitet mit Hilfe einer Textverarbeitung und einer Tabellenkalkulation einfache Aufgabenstellungen.

### ***Nutzung des Internets***

Führt mit Hilfestellungen eine einfache Internetrecherche durch und überträgt Ergebnisse in andere Programme.

### ***Umgang mit technischen Geräten***

Bedient lebensbedeutsame technische Geräte (Telefon, Herd, Kaffeemaschine) und hält sie in ordnungsgemäßem Zustand.

### ***Umgang mit Werkzeugen und Geräten***

Geht in bekannten Situationen unter Anleitung sachgerecht mit Werkzeugen und Geräten um.

### ***Verständnis für technische Zeichnungen und Skizzen***

Kann einfachste Zeichnungen und Skizzen nur unter Anleitung lesen und verstehen.

## **Sprachlicher Lernbereich**

### **Sprechen und Zuhören**

#### ***Sprachverständnis***

Versteht wesentliche Kernaussagen eines Auftrags, einer Äußerung oder einer Rede am schulischen und außerschulischen Lernort.

#### ***Ausdrucksfähigkeit***

Verwendet einfache Satzstrukturen und einen eingeschränkten aktiven Wortschatz.

#### ***Gesprächsverhalten***

Antwortet und reagiert auf Fragen und Hinweise angemessen.

### **Lesen – Mit Texten und Medien umgehen**

#### ***Sinnverstehendes / informierendes Lesen***

Versteht und nutzt Informationen aus einfachen, vorstrukturierten Sachtexten.

#### ***Medien verstehen und nutzen***

Nutzt Medien angeleitet und im strukturierten Rahmen zielgerichtet.

### **Schreiben**

#### ***Formale Texte verfassen***

Verfasst mit Hilfe von Vorgaben standardisierte Texte (Lebenslauf, Bewerbung) mit einfachem Wortschatz.

### ***Richtig schreiben***

Schreibt einen frei formulierten Text auch unter Verwendung von Hilfsmitteln nur fehlerhaft, aber noch sinnerhaltend.

### ***Umgang mit Formularen***

Kann in bekannte Formulare eigene persönliche Daten eintragen.

## **Mathematischer Lernbereich**

### ***Arithmetik***

#### **Zahlvorstellung**

##### ***Dezimales Stellenwertsystem***

Versteht den Aufbau des dezimalen Stellenwertsystems und weiß, dass die Position der Ziffer im Stellenwertsystem ihren Wert bestimmt.

##### ***Gemeine Brüche***

Hat eine Größenvorstellung von konkreten Brüchen (gebräuchliche Nenner im alltäglichen Umgang) und kann aber mit diesen keine Größenbeziehungen (größer als, kleiner als) beschreiben.

#### **Rechenverfahren**

##### ***Kopfrechnen***

Kann alle Einspluseinsreihen (mit Ergebnis bis 20) und alle Einmaleinsreihen und deren Umkehrungen ausrechnen, hat diese aber noch nicht automatisiert.

##### ***Überschlagendes Rechnen***

Akzeptiert unrealistische Rechenergebnisse.

##### ***Schriftliche Rechenverfahren***

Beherrscht das Normalverfahren der schriftlichen Addition und Subtraktion (auch mit Dezimalzahlen) und gebraucht diese sicher.

##### ***Bruchrechnen***

##### ***Funktionen***

##### ***Prozentrechnen***

#### **Anwendungskompetenzen**

##### ***Formelsammlung***

##### ***Taschenrechner***

## **Geometrie**

### ***Räumliches Vorstellungsvermögen***

Erkennt und benennt einfache Flächen und Körper richtig.

### ***Flächeninhalt und Umfang***

### ***Rauminhalt***

## **Sachbezogene Mathematik**

### ***Größen und Maßeinheiten***

Hat eine Vorstellung der gängigsten Größen und Maßeinheiten und kann diese mit Hilfe situationsbezogen richtig gebrauchen.

### ***Sachrechnen***

Kann aus Tabellen, Diagrammen, Zeit- und Streckenplänen, Texten, usw. relevante Informationen nur mit Strukturierungshilfen entnehmen, rechnerisch bewältigen und Ergebnisse situationsspezifisch interpretieren.

**Sonderpädagogisches Gutachten (§27,3 VSO-F)**

Klasse:

Geburtsdatum:

***Zusammenfassende Beurteilung mit Aussagen zum weiteren sonderpädagogischen Förderbedarf***

xxx ist ein sehr stiller und zurückhaltender Schüler, mit einem diagnostizierten selektiven Mutismus. Er zeigt große Ängste, wenn er mit vielen Menschen zusammen ist und erstarrt und verstummt dann. Er sucht von sich aus keinen Kontakt zu Mitschülern, wird aber von seinen Klassenkameraden akzeptiert.

xxx hat in allen Lernbereichen einen erhöhten Förderbedarf. Aufgrund seiner sozial-emotionalen Entwicklung ist es sehr schwer seine tatsächlichen kognitiven Fähigkeiten realistisch einzuschätzen. Im Unterricht verhält er sich meist passiv und äußert in der Regel nur persönliche Bedürfnisse.

Im praktischen Unterricht zeigte sich xxx wenig motiviert und kooperativ. Er verweigerte die Arbeit. Seit Beginn der 9. Klasse leistet er einen Berufsorientierungstag bei xxx ab. Dort zeigt er sich motivierter und mehr Durchhaltevermögen.

xxx ist noch nicht berufswahlreif und hat auch keine Berufsvorstellungen entwickelt.

Für seine weitere sozial-emotionale Entwicklung ist eine Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme mit Internatsunterbringung notwendig. Dies ist auch der Wunsch der Eltern und xxx akzeptiert diese Maßnahme.

***Aussagen über Möglichkeiten der beruflichen Eingliederung***

**Grundaussage:**

- weder berufswahlreif, noch ausbildungsreif

**Empfehlungen**

**... zur Maßnahme:**

Rehaspezifische BvB mit Internatsunterbringung

**... zur weiteren Beschulung:**

Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung/ Förderschwerpunkt Lernen

Memmingen, 30.11.13

Ort, Datum

Klassenleitung

Schulleitung